

**Niederschrift
zur 15. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Ortsgemeinde Frücht**

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.05.2026
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:28 Uhr
Ort, Raum: im Dorfgemeinschaftshaus in Frücht
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 18 vom 30.04.2026

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Marco Hößel

Von den Ratsmitgliedern
Herr Friedrich Becker
Frau Zina Goldhorn
Herr Wolfgang Hellmeister
Herr Hans-Peter Kerpen
Herr Kai Klein
Herr Peter Obel
Frau Dorothea Schandelmaier
Frau Ruth Schmidt
Frau Yvonne Sixter

Von den Beigeordneten
Herr Matthias Goß
Herr Andreas Schandelmaier

2. Beigeordneter o. RM
Erster Beigeordneter o. RM

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern
Herr Patrick Baum
Herr Markus Dietze
Herr Sascha Göppert

Tagesordnung:

1. Information über Beschlüsse aus der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil
2. Zustimmung der Gemeinde Frücht zum Flächennutzungsplan der VG Bad Ems-Nassau gemäß § 67 Absatz 2 Gemeindeordnung (GemO)
Vorlage: 10 DS 17/ 0048
3. Alte Gasse
4. Sachstand Kita
5. Auftragsvergaben
- 5.1. Kinderspielgerät Regionales Förderprogramm
- 5.2. Bericht Ausgleichsflächen
6. Bauangelegenheiten
- 6.1. Bauantrag für ein Vorhaben in Frücht, Emser Straße 20 A
Nutzungsänderung: landwirtschaftliches Gebäude zu Büro und Wohnen
Vorlage: 10 DS 17/ 0030
- 6.2. Bauvoranfrage Backhausstück 21
7. Mitteilungen und Anfragen
- 7.1. Stand Glasfaser
- 7.2. Stand Weigert
- 7.3. Stand Windkraft
- 7.4. Wahlvorstand Bürgermeister Wahl
- 7.5. Weg Schweizertal
- 7.6. Termin nächste Sitzung
- 7.7. Anfrage Peter Obel
8. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 1 Information über Beschlüsse aus der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil

Herr Hößel erläutert, dass in der letzten Sitzung über die Personalangelegenheiten sowie über die Anpassung der Stromkosten für die Vermietung abgestimmt wurde.

TOP 2 Zustimmung der Gemeinde Frücht zum Flächennutzungsplan der VG Bad Ems-Nassau gemäß § 67 Absatz 2 Gemeindeordnung (GemO)
Vorlage: 10 DS 17/ 0048

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass der Verbandsgemeinderat der VG Bad Ems-Nassau in seiner Sitzung vom 29.01.2026 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen hat. Die Neuaufstellung ist erforderlich, da seit der Fusion der ehemaligen Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau im Jahr 2019 noch zwei getrennte Flächennutzungspläne bestehen.

Gemäß § 67 Abs. 2 GemO ist die Zustimmung der Ortsgemeinden erforderlich.

Herr Becker führt aus, dass der Flächennutzungsplan keiner Zustimmung der Gemeinde bedarf, es jedoch gängige Praxis ist, eine solche dennoch einzuholen. Im Anschluss werden der bisherige und der neue Flächennutzungsplan miteinander verglichen.

Herr Dietze fragt nach dem Grundstück auf dem Hofacker, welches als Straße zum dem früher als Baugebiet ausgewiesenem Gebiet geplant war. Nach Einschätzung von Herrn Becker besitzt der Weg zwischen der Familie Dietze und der Familie Eick für die Gemeinde künftig keinen Wert mehr.

Herr Hößel und Herr Kerpen vertreten hingegen die Auffassung, dass die Gemeinde dieses Grundstück weiterhin im Eigentum behalten sollte, da derzeit nicht absehbar ist, ob es künftig beispielsweise als Ausgleichsfläche benötigt wird oder welche Entwicklungen sich ergeben könnten. Nach eingehender Diskussion wird der Vorschlag abgelehnt diese Fläche zu Veräußern.

Es wurden einige Flächen im Flächennutzungsplan verändert, welche nicht mehr als Landwirtschaftsflächen geplant sind.

Der Rat ist sich einig, dass die Gemeinde vorher über die Veränderungen informiert und befragt werden sollen. Daher wird der Neuaufstellung kritisch entgegengesehen.

Beschluss:

Der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der VG Bad Ems-Nassau wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	0
Nein:	8
Enthaltung:	1

TOP 3 Alte Gasse

Herr Hößel erläutert, dass der Ortsgemeinde im Rahmen eines Termins nahegelegt wurde, dass kein Anspruch darauf bestehe, „alt für neu“ zu erhalten. Er stellt den Ratsmitgliedern verschiedene Optionen vor und nennt hierzu Schätzpreise auf Grundlage vorliegender Angebote. Dabei weist er darauf hin, dass die Verbandsgemeinde Kosten für Verbesserungsmaßnahmen nicht übernehmen würde. Die Verbandsgemeindewerke würden knapp 37.000€ für die Erneuerung der Oberfläche übernehmen.

Herr Obel merkt an, dass die Kostensicherheit berücksichtigt werden müsse. Zudem bestehe die Möglichkeit, dass die Verbandsgemeinde eine Maßnahme aufhebt, sofern die tatsächlichen Kosten das zuvor abgegebene Angebot übersteigen.

Herr Becker, Frau Goldhorn und Herr Dietze vertreten weiterhin die Auffassung, dass die Alte Gasse ausgebaut werden sollte, jedoch nicht zu den derzeitigen Konditionen. Herr Becker spricht sich gegen eine Asphaltbauweise aus und bevorzugt stattdessen Beton- oder Natursteinpflaster. Zudem plädiert Herr Becker dafür, dass die Gemeinde die Aufbereitung der Alten Gasse selbst übernimmt und nicht der Verbandsgemeinde überlässt. Voraussetzung sei eine Restnutzungsdauer von mindestens 30 Jahren.

Herr Gos verweist auf ein Angebot in Höhe von 126.000 €. Sofern das Natursteinpflaster aus dieser Kalkulation herausgerechnet werde, verblieben Kosten in Höhe von etwa 73.000 €. Er führt aus, dass sich möglicherweise ein Anbieter finden ließe, der die Verlegung der Steine übernimmt. Seitens der Ratsmitglieder wird jedoch eingewandt, dass dies aufgrund der notwendigen Arbeiten an zahlreichen Aufbrüchen und Einläufen schwierig sei.

Herr Hößel stellt eine Tabelle vor. Herr Becker erkennt diese jedoch nicht an und verliert stattdessen einen Text, aus dem hervorgeht, dass die zugrunde liegende Vereinbarung auf die Alte Gasse nicht anwendbar sei. Er betont, dass zunächst eine Entscheidung über die Art des Pflasters getroffen werden müsse.

Herr Hößel bittet die Ratsmitglieder um Einschätzung, welcher Betrag von der Verbandsgemeinde als angemessen angesehen werde. Für die Hybridlösung werden Kosten in Höhe von etwa 270.000 € genannt. Frau Schandelmaier betont die Notwendigkeit, zu einem Ergebnis zu gelangen, da andernfalls die Glaubwürdigkeit leide. Herr Becker schlägt vor, ein weiteres Schreiben zu verfassen, um eine höhere Kostenbeteiligung zu erreichen. Frau Schandelmaier spricht sich für den Erhalt des historischen Pflasters aus. Herr Klein äußert hingegen die Ansicht, dass es sich um eine stark sanierungsbedürftige Straße handle und entsprechende Maßnahmen „Perlen vor die Säue“ seien.

Herr Hößel fragt abschließend nach einer realistischen Forderung gegenüber der Verbandsgemeinde. Herr Kerpen hält einen Betrag in Höhe von 60.000 bis 70.000 € für angemessen.

TOP 4 Sachstand Kita

Herr Hößel merkt an, dass der letzte Stand gewesen sei, dass er den letzten Entwurf der Gemeinde an die Verwaltung geschickt habe. Diese habe die Unterlagen an das Ingenieurbüro weitergeleitet.

Herr Becker führt aus, dass Herr Gos eine gute Idee eingebracht habe, und erläutert den angepassten Grundriss. Der Essens- und der Personalraum seien getauscht worden, wodurch sich Vorteile hinsichtlich der Raumgrößen beziehungsweise der Quadratmeteraufteilung ergeben hätten.

Herr Gos merkt an, dass es sinnvoll sei, den neuen Grundriss nochmals an Becheln weiterzuleiten.

Frau Sixter nimmt ab 19:03 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 5 Auftragsvergaben

TOP 5.1 Kinderspielgerät Regionales Förderprogramm

Frau Sixter berichtet, dass sie sich mit einem Kinderspielplatzplaner getroffen und zusätzlich Meinungen von Familien eingeholt habe. Herr Hößel präsentiert die verschiedenen Spielzeugvarianten. Er nennt hierfür Kosten in Höhe von 6.319,00 € brutto zuzüglich 390,00 € Versandkosten. Im Förderprogramm seien jedoch lediglich 6.000,00 € vorgesehen.

Im Anschluss wird darüber diskutiert, ob die Spielgeräte für die jeweiligen Altersgruppen geeignet seien. Herr Klein äußert die Auffassung, dass die Spielgeräte für die Kinder möglicherweise zu langweilig sein könnten.

Frau Goldhorn merkt an, dass zusätzlich eine Rampe für Kinderwagen sinnvoll wäre. Die Ratsmitglieder sprechen sich dafür aus, das Angebot abzuändern; die Springplatte solle nicht angeschafft werden. Dadurch würden sich die Kosten auf 5.528,15 € reduzieren.

Beschluss:

Der Anschaffung von der Spielkombination Emilia und der Kleinkinderschaukel Robinie im Wert von brutto 5528,15 € zuzüglich Montagekosten im Rahmen des regionalen Förderprogramms wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	1
Enthaltung:	2

TOP 5.2 Bericht Ausgleichsflächen

Herr Hößel berichtet, dass er den Ansprechpartner von Herrn Obel kontaktiert habe, bislang jedoch keine Rückmeldung erhalten habe. Aufgrund der bald ablaufenden Frist spricht sich Herr Hößel dafür aus, dass das Büro Wilhelm die Angelegenheit übernimmt.

Beschluss:

Der Beauftragung des Büros Wilhelms zum Bericht der Ausgleichflächen im Wert von etwa 4000 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 6 Bauangelegenheiten

TOP 6.1 Bauantrag für ein Vorhaben in Frücht, Emser Straße 20 A
Nutzungsänderung: landwirtschaftliches Gebäude zu Büro und Wohnen
Vorlage: 10 DS 17/ 0030

Herr Hößel erläutert, dass die Vorlage der Verbandsgemeinde der Ortsgemeinde erst verspätet zugegangen und die Frist inzwischen bereits abgelaufen sei. Es habe innerhalb des maßgeblichen Zeitraums eine Gemeinderatssitzung stattgefunden, sodass eine Beratung grundsätzlich möglich gewesen wäre.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass dies besser von der Verwaltung organisiert werden muss und der Bauantrag vor Ablauf der Frist an den Gemeinderat zur Abstimmung übergeben werden muss.

Der Gemeinderat fasst hierzu keinen Beschluss.

TOP 6.2 Bauvoranfrage Backhausstück 21

Herr Hößel berichtet, dass ihm eine Bauvoranfrage einer Familie für das Grundstück Backhausstück 21 vorliege. Er präsentiert hierzu eine Visualisierung eines Tiny Houses mit begrüntem Flachdach, welches nicht als Baukörper herausragt.

Herr Hellmeister erkundigt sich nach den Vorgaben des Bebauungsplans. Herr Hößel erläutert, dass das Vorhaben von den Festsetzungen des Bebauungsplans abweichen würde.

Der Gemeinderat steht dem vorgestellten Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber und kann sich vorstellen mit der vorgestellten Lösung einverstanden erklären.

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen**TOP 7.1 Stand Glasfaser**

Herr Hößel informiert darüber, dass die Firma, die ursprünglich im April die Verträge unterzeichnen wollte, von dem Vorhaben Abstand genommen habe. Als Grund seien zu viele Unklarheiten beziehungsweise Ungereimtheiten genannt worden.

Zum Thema Bolzplatz berichtet Herr Hößel, dass er erneut ein Schreiben an den Insolvenzverwalter gerichtet habe. Da bislang keine Rückmeldung erfolgt sei, werde er nun die Angelegenheit mit anwaltlicher Unterstützung weiterverfolgen.

TOP 7.2 Stand Weigert

Herr Hößel bedankt sich bei den Ratsmitgliedern, die sich an der Weigert-Aktion beteiligt haben. Er weist darauf hin, dass die Fläche künftig regelmäßig gepflegt werden müsse.

Als nächster Arbeitseinsatz wird der 30. Mai um 09:00 Uhr festgelegt. Für die Maßnahme werden etwa zwei bis drei Stunden eingeplant. Dabei sollen insbesondere die Brombeersträucher entfernt werden.

TOP 7.3 Stand Windkraft

Herr Hößel berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Schandelmaier ein Gespräch mit Herrn Hoffmann der EVM geführt habe. Dabei sei mitgeteilt worden, dass die Ortsgemeinde Frucht eine Anlage erhalten solle. Der vorgesehene Standort werde vom Mahlberg etwas talwärts in Richtung Stahlhelmweg verlegt.

Derzeit befänden sich die Planungen noch in Abstimmung mit der UNESCO.

TOP 7.4 Wahlvorstand Bürgermeister Wahl

Morgens	Herr Hößel	Wahlvorsteher
mittags	Herr Schandelmaier	stellv. Wahlvorsteher
Morgens	Frau Schmidt	Schriftführer (Beisitzer)
Mittags	Herr Kerpen	stellv. Schriftführer (Beisitzer)
Mittags	Frau Schandelmaier	Beisitzer
Morgens	Herr Becker	Beisitzer
Morgens	Frau Goldhorn	Beisitzer
morgens	Frau Sixter	Beisitzer
Mittags	Herr Hellmeister	Hilfskraft
Mittags	Herr Goß	Beisitzer

Die Bürgermeister-Wahl findet am 06. September statt.

TOP 7.5 Weg Schweizertal

Herr Hößel berichtet, dass die Eigentumsverhältnisse inzwischen geklärt worden seien. Der Bereich, aus dem das Wasser stammt, befinde sich im Eigentum der Familie Müller.

Herr Müller habe angefragt, welche Gegenleistung die Ortsgemeinde anbieten könne. In der anschließenden Diskussion wird vorgeschlagen, der Familie Müller den betreffenden Weg zu übertragen. Alternativ komme eine Ausgleichszahlung in Höhe von 5.000,00 € in Betracht.

TOP 7.6 Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 24.06.2026 statt.

TOP 7.7 Anfrage Peter Obel

Herr Obel erkundigt sich, ob die Installation einer dauerhaften Geschwindigkeitsmessanlage möglich sei und welche rechtlichen beziehungsweise technischen Voraussetzungen hierfür erfüllt sein müssten. Herr Hößel gibt an sich über die entsprechenden Rahmenbedingungen zu erkundigen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Datum: _____

Marco Hößel, Vorsitzender

Conny Kauth, Schriftführerin